

Kommentar zum Bericht

Strahlentest Kobalt-60-Ereignis in Taiwan – Risiko der Kerntechnik Risiko durch die Energiewende? von Dr.Lutz Niemann

Das Co-60 Ereignis in Taipei in Taiwan hat eindeutig gezeigt, dass trotz der enorm hohen durchschnittlichen Strahlenbelastung von 400 mSv bei 10.000 Personen viel weniger Krebstote aufgetreten sind als nach dem LNT-Modell erwartet. Damit ist es durch den "praktischen Versuch" erwiesen, dass die sog LNT-Hypothese, also Strahlenschäden auch bei kleinsten Strahlendosen, falsch ist.

Diese Aussage wird auch durch die Heilungserfolge in Radonbädern und Radonstollen belegt. Siehe z.B. Dr.med. Ursula Lindner Fachgebiet Radiologie Nuklearmedizin „**Meine Erfahrungen mit Radonkuren**“ <http://www.buerger-fuer-technik.de/2013-09-Erfahrung-Radonkuren.pdf>. In Bad Hofgastein wird die Radonkur in Stollen durchgeführt . Sie ist besonders für Bechterewkranke sehr nützlich die durch mehrfache halbjährliche oder jährliche Radonkuren keinen krummen Rücken mehr haben. Das Radon gelangt durch die Inhalation hochaktiver radonhaltiger Luft oder in Wannenbädern durch die Haut in den menschlichen Organismus.

Viel größer als die Gefahr niedriger Strahlendosis sind die Gefahren der Energiewende, weil bei aller Begeisterung für Solarstrom und Windstrom die einfachsten Erkenntnisse vergessen werden, nämlich dass die Sonne nachts nicht scheint und es auch lange windarme Zeiten gibt. Für die Haushalte und besonders für die Industrie ist eine Versorgung mit Grundlaststrom erforderlich, entsprechend dem Bedarf der Stromkunden.

Die sog. Energiewende ist wegen vieler Probleme bereits gescheitert.

1. Fehlende Anschlussleitungen für die Abnahme des Wind- und Solarstroms
2. Unmöglichkeit der Speicherung von überschüssigem Wind- und Solarstrom über längere Zeiträume.
3. Für die Zeiten von Windflaute oder Zeiten ohne Sonne und Wind sind Kohlekraftwerke oder Gaskraftwerke notwendig. Warum nicht Weiterbetrieb der abgeschalteten Kernkraftwerke?
4. Bei Windkraftanlagen Lärmbelästigungen in unmittelbarer Nähe der Anlagen.
5. Unverkäuflichkeit von Häusern in der Nähe von Windkraftanlagen.

Deshalb gehört das EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) abgeschafft:

Die Behauptung: "es gibt ja das mehrheitliche ja zur Energiewende" ist falsch, das wird von den Ökolobbyisten immer wieder behauptet. Richtig ist, dass 65 % für den Weiterbetrieb der deutschen Kernkraftwerke sind nach einer Umfrage der Bildzeitung im Oktober 2012 http://www.buerger-fuer-technik.de/body_65_fur_kernenergie.html.

Dr. Ludwig Lindner